

Technische Mindestanforderungen zu den „Technischen Anschlussbedingungen für den Anschluss an das Niederspannungsnetz – TAB 2007“ (Stand: Juli 2007 - Ausgabe 2011)

Allgemeines

Diese Ergänzung und Erläuterung dient einer einheitlichen Ausführung der Elektroinstallationen entsprechend den DIN VDE-Bestimmungen, den Technischen Anschlussbedingungen für den Anschluss an das Niederspannungsnetz (TAB 2007 vom BDEW) sowie allen relevanten Bestimmungen und Normen. Die angeführten Ordnungsnummern beziehen sich auf die Abschnitte der TAB 2007.

Zu 1 Geltungsbereich

Sie gelten ab dem 1. Januar 2016.

Zu 6.1 Hauptstromversorgung – Aufbau und Betrieb

Beim Niederspannungsnetz der Stadtwerke Lemgo GmbH handelt es sich um ein TN-C(S)-Netzsystem. Anschlüsse (Neubau und Änderung von Anschlüssen) sind als TN-C(S)-System auszuführen. Zum Schutz gegen indirekte Berührung ist nur die Fehlerstromschutzschaltung zugelassen. Vor Inbetriebnahme der Kundenanlage ist ein Erdungsprotokoll nachzuweisen.

Zu 7 Mess- und Steuereinrichtungen, Zählerplätze

Bei der Errichtung von Neuanlagen als auch bei Änderungen an bestehenden Anlagen gelten die Regelungen der Anwendungsregel VDE-AR-N 4101 „Anforderungen an Zählerplätze in elektrischen Anlagen im Niederspannungsnetz“ (VDE-AR-N 4101: 2015-09). Ist in der Kundenanlage regelmäßig wiederkehrend ein Betriebsstrom von mehr als 60 A zu erwarten, ist bis zu einer Anlagengröße von 250 A für den Zählerplatz eine Wandlermessung vorzusehen. Die Ausführungen von Wandlermessungen für Kundenanlagen sind projektbezogen mit dem VNB abzustimmen.

Zu 9 Steuerung und Übertragung

Für Lastgangmessungen ist eine Zählerdatenfernübertragung (ZFÜ) notwendig. Der Anschlussnutzer muss dafür dauerhaft und kostenfrei einen durchwahlfähigen analogen Telekommunikations-Endgeräteanschluss (TAE) bereitstellen. Bei fehlendem oder nicht termingerecht verfügbarem Telekommunikationsanschluss wird der Netzbetreiber das Verfahren zur Ab-/Auslesung festlegen und die hierdurch entstehenden Mehraufwendungen dem Anschlussnutzer in Rechnung stellen.

Zu 10.3.4 Tonfrequenz-Rundsteueranlagen

Die Rundsteuerfrequenz bei der Stadtwerken Lemgo GmbH beträgt $316 \frac{2}{3}$ Hz.

Zu 11 Vorübergehend angeschlossene Anlagen

Auf Grund der Erkenntnisse im Zusammenwirken von elektronischen Steuergeräten (insbesondere bei frequenzgeregelten Antrieben) mit RCDs, wird im Netzbereich der Stadtwerke Lemgo GmbH der Einsatz von RCDs des Typs B (allstromsensitiv) in Baustromverteilern dringend empfohlen.

Zu 12 Auswahl von Schutzmaßnahmen

Beim Niederspannungsnetz der Stadtwerke Lemgo GmbH handelt es sich um ein TN-C(S)-Netzsystem. Zum Schutz gegen indirekte Berührung ist nur die Fehlerstromschutzschaltung zugelassen.